

Unsere Bücher für *Ihre* Schule!



C. C. Buchner
Nicole Weiß – Werbung
Laubanger 8
96052 Bamberg
0951 / 96501-48
weiss@ccbuchner.de

Der Verlag C. C. Buchner

Im Jahr 1832 eröffnete JOHANN LORENZ BUCHNER in Bayreuth eine Buchhandlung, die sich bereits ein Jahr später auch als Verlag betätigte.

Auf JOHANN LORENZ BUCHNER folgte 1841 sein Sohn CARL CHRISTIAN BUCHNER. Nach ihm ist die Firma seither benannt. C. C. Buchner war es auch, der das Unternehmen 1850 in Bamberg ansiedelte.

Heute zeichnen für die Aktivitäten des Verlags in Bamberg – von der Buchentwicklung bis zum Versand – neben der Geschäftsleitung insgesamt 60 Mitarbeiter verantwortlich. Ihre Anzahl hat sich in den letzten 30 Jahren verdreifacht. Aktuell umfasst das Verlagsprogramm rund 1.400 Titel in 16 Fächern, darunter die Traditionsfächer Latein, Geschichte, Politik, Mathematik und Deutsch. Neu hinzugekommen sind in den letzten Jahren unter anderen die romanischen Sprachen Italienisch und Spanisch sowie – mittlerweile selbstverständlich – eine große Auswahl an Lernsoftware. Der Verlag C. C. Buchner, der sich bis vor 30 Jahren auf den bayerischen Schulbuchmarkt konzentrierte, ist mittlerweile zu einem „national player“ geworden mit Titeln für alle Bundesländer.

Um Platz für die Bücher des ständig wachsenden Verlagsprogramms zu schaffen, entstand im Jubiläumsjahr 2007 ein zusätzliches Hochregallager in Nachbarschaft zum bisherigen Lagergebäude.

Wer sich mit Leidenschaft dem Bereich „Bildung“ verschreibt, dem bläst mitunter ein strenger Wind ins Gesicht. Schließlich geriet das Thema „Bildung“ seit den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts immer mehr in den Windschatten der Politik, die öffentlichen Investitionen in Lehr- und Lernmittel wurden deutlich eingeschränkt. Dennoch konnten wir als einer von ganz wenigen Schulbuchverlagen und als einziger in Bayern unsere Selbstständigkeit behaupten, weil uns einige für Familienunternehmen geradezu typische Eigenschaften auszeichnen.

Da gilt an erster Stelle der Grundsatz: „Die Firma geht vor.“ Für die bisherigen Generationen bedeutete dies das Bemühen um eine Balance zwischen dem notwendigen finanziellen Spielraum für das Unternehmen und einem vorsichtigen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen. Und nicht zuletzt: Wer über Jahrzehnte zäh die eigene Selbstständigkeit verteidigt, folgt nicht so leicht den Moden und aktuell herrschenden Beraterrends. Unser Fokus liegt betontermaßen nicht auf (börsennotierter) Wertsteigerung. Und Mitarbeiter werden nicht als bloßer „Kostenfaktor“ gesehen, sondern als Menschen, die wichtig für den Erfolg des Unternehmens sind. Dieses Rezept wird auch in Zukunft zum Erfolg unseres Hauses beitragen – wir freuen uns darauf!